SCHÜLLERMANN UND PARTNER AG

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Neustrukturierung Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH

Agenda

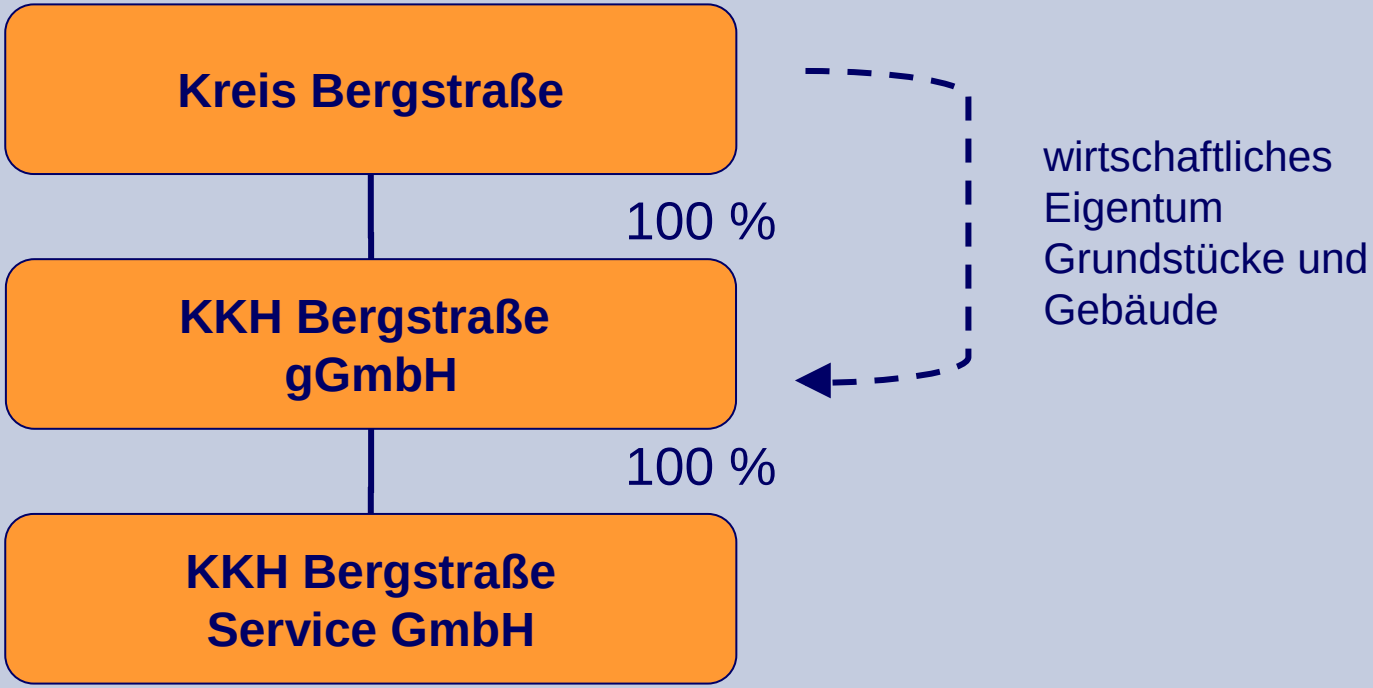
I. Ausgangslage

II. Alternative Möglichkeiten zur Trennung von Besitz und Betrieb

III. Empfehlung zur Neustrukturierung

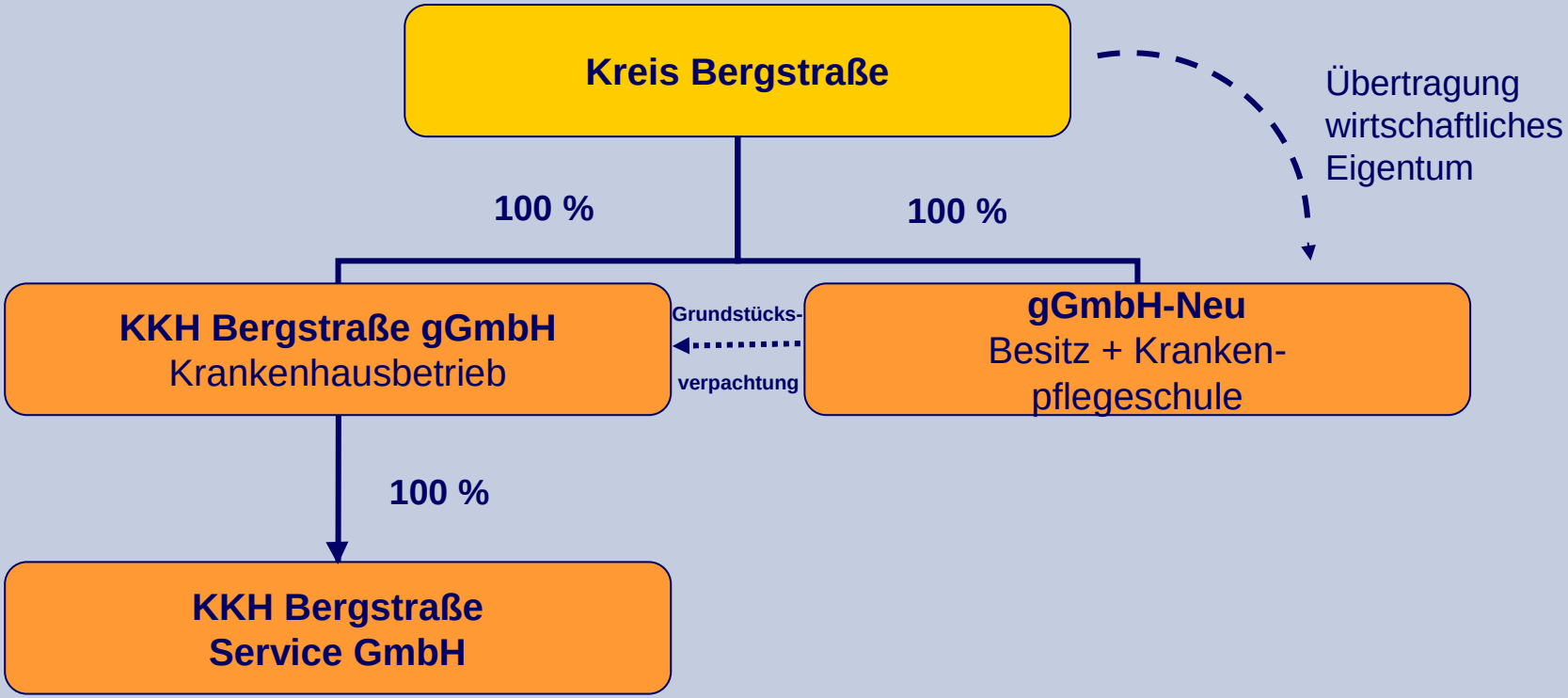
IV. Fahrplan

I. Ausgangslage



II. Alternative Möglichkeiten zur Trennung von Besitz und Betrieb

Szenario 1: Abspaltung von Besitz und Krankenpflegeschule (§§ 123 Abs. 2 Nr. 2 ff. UmwG)



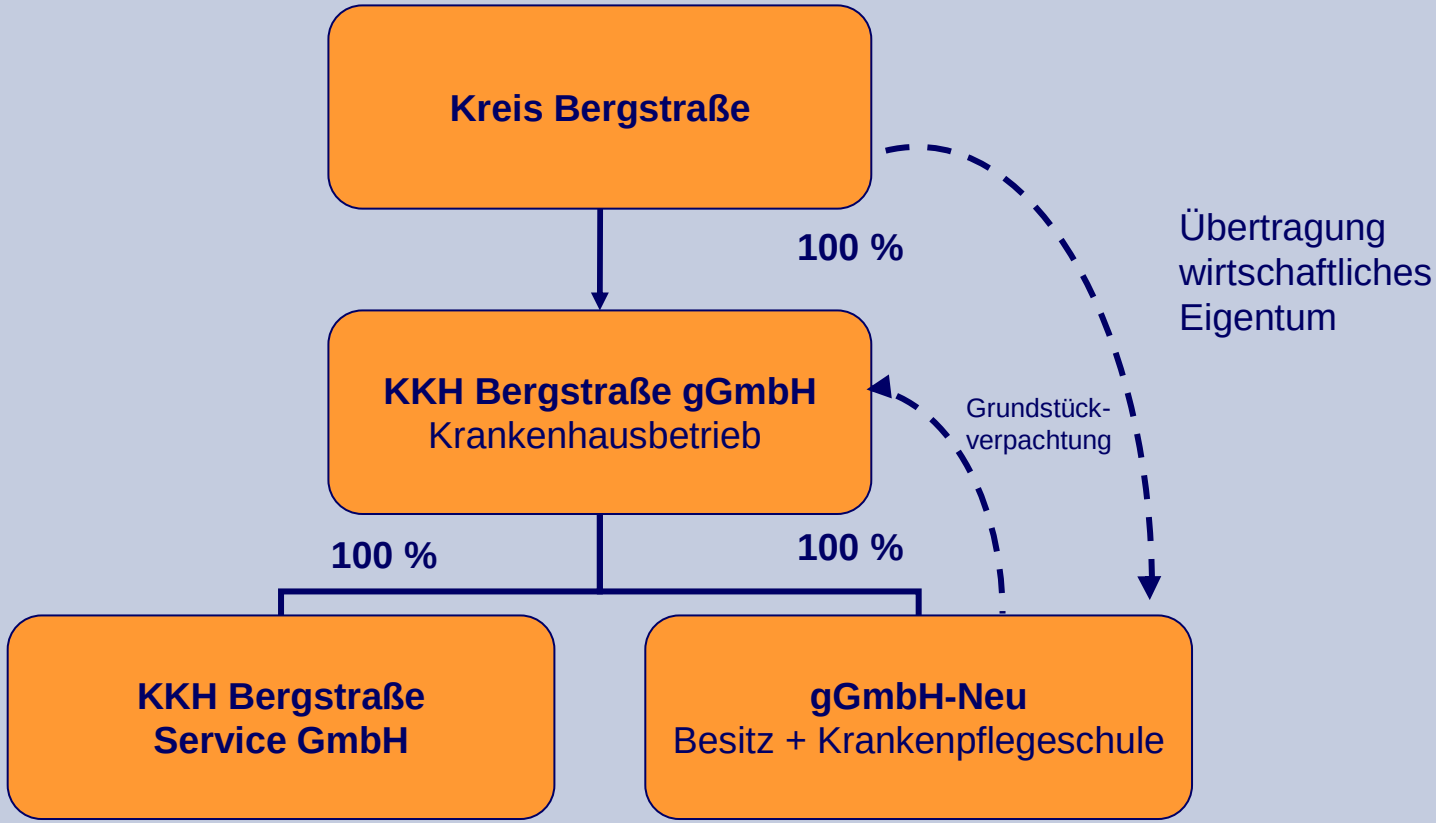
II. Alternative Möglichkeiten zur Trennung von Besitz und Betrieb

Szenario 1:

Vorteile	Nachteile
- Krankenhausbetrieb bleibt in bisheriger Gesellschaft - nur ein Schritt notwendig: Abspaltung Besitz und Kranken-pflegeschule zur Neugründung - gGmbH–Neu verfolgt auf Grund Betrieb Krankenpflegeschule gemeinnützige Zwecke (Steuer-vergünstigung) - keine Grunderwerbsteuer - Kreis Bergstraße bleibt rechtlicher Eigentümer der Grundstücke	- Einhaltung der Formvorschriften des Umwandlungsgesetzes - keine Einbringung der Anteile an der KKH Bergstraße gGmbH im Wege des Anteilstausches in eine Holding möglich, da gGmbH-Neu Anteile nicht hält

II. Alternative Möglichkeiten zur Trennung von Besitz und Betrieb

Szenario 2: **Ausgliederung von Besitz und Krankenpflegeschule (§§ 123 Abs. 3 Nr. 2 ff. UmwG)**



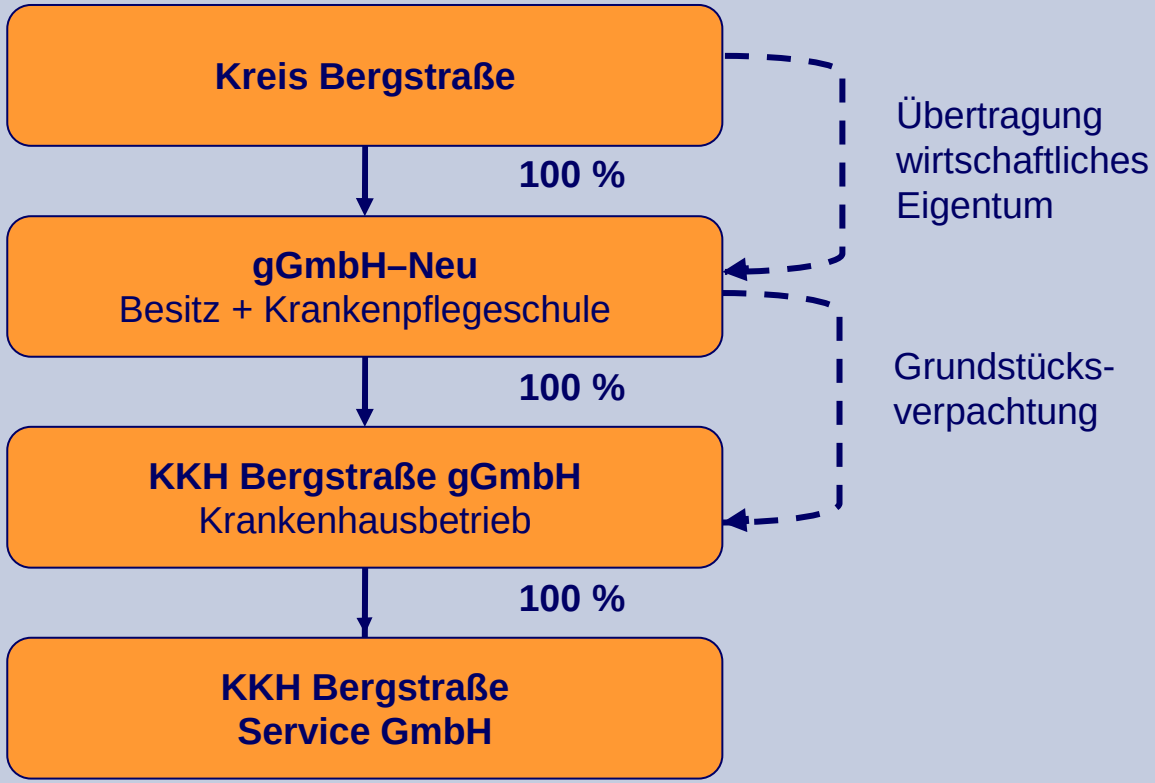
II. Alternative Möglichkeiten zur Trennung von Besitz und Betrieb

Szenario 2:

Vorteile	Nachteile
- Krankenhausbetrieb bleibt in bisheriger Gesellschaft - nur ein Schritt notwendig: Ausgliederung Besitz und Kranken-pflegeschule zur Neugründung - gGmbH-Neu verfolgt auf Grund Betrieb Krankenpflegeschule gemeinnützige Zwecke (Steuervergünstigung) - keine Grunderwerbsteuer - Kreis Bergstraße bleibt rechtliche Eigentümer der Grundstücke	- Einhaltung der Formvorschriften des Umwandlungsgesetzes - Einbringung der Anteile an der KKH Bergstraße gGmbH im Wege des Anteilstausches in Holding führt zum mittelbaren wirtschaftlichen Eigentum einer Holding an den Grundstücken

II. Alternative Möglichkeiten zur Trennung von Besitz und Betrieb

Szenario 3: **Abspaltung von Besitz und Krankenpflegeschule (§§ 123 Abs. 2 Nr. 2 ff. UmwG) sowie Einlage der Anteile an der Betriebs-GmbH in die Besitz-GmbH**



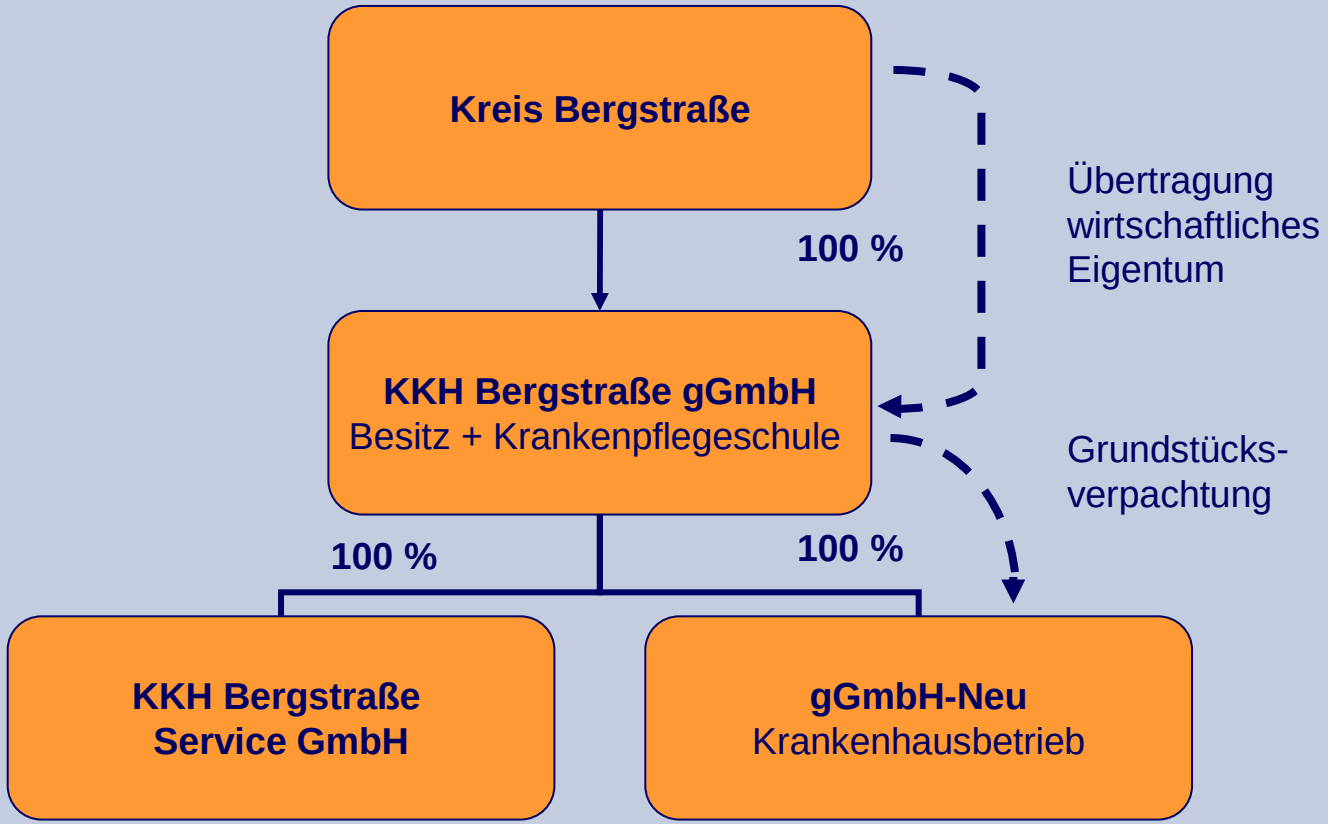
II. Alternative Möglichkeiten zur Trennung von Besitz und Betrieb

Szenario 3:

Vorteile	Nachteile
- Krankenhausbetrieb bleibt in bisheriger Gesellschaft - gGmbH-Neu verfolgt auf Grund Betrieb Krankenpflegeschule gemeinnützige Zwecke (Steuervergünstigung) - keine Grunderwerbsteuer - Kreis bleibt rechtlicher Eigentümer der Grundstücke - zukünftige Gestaltung in einem Holdingkonzept mit Partnern einfach möglich	- nur in zwei Schritten möglich a) Abspaltung Besitz und Kranken-pflegeschule zur Neugründung b) Einlage der Anteile an der Betriebs-GmbH in die Besitz-GmbH - Einhaltung der Formvorschriften des Umwandlungsgesetzes

II. Alternative Möglichkeiten zur Trennung von Besitz und Betrieb

Szenario 4: Ausgliederung Krankenhausbetrieb (§§ 123 Abs. 3 Nr. 2 ff. UmwG)



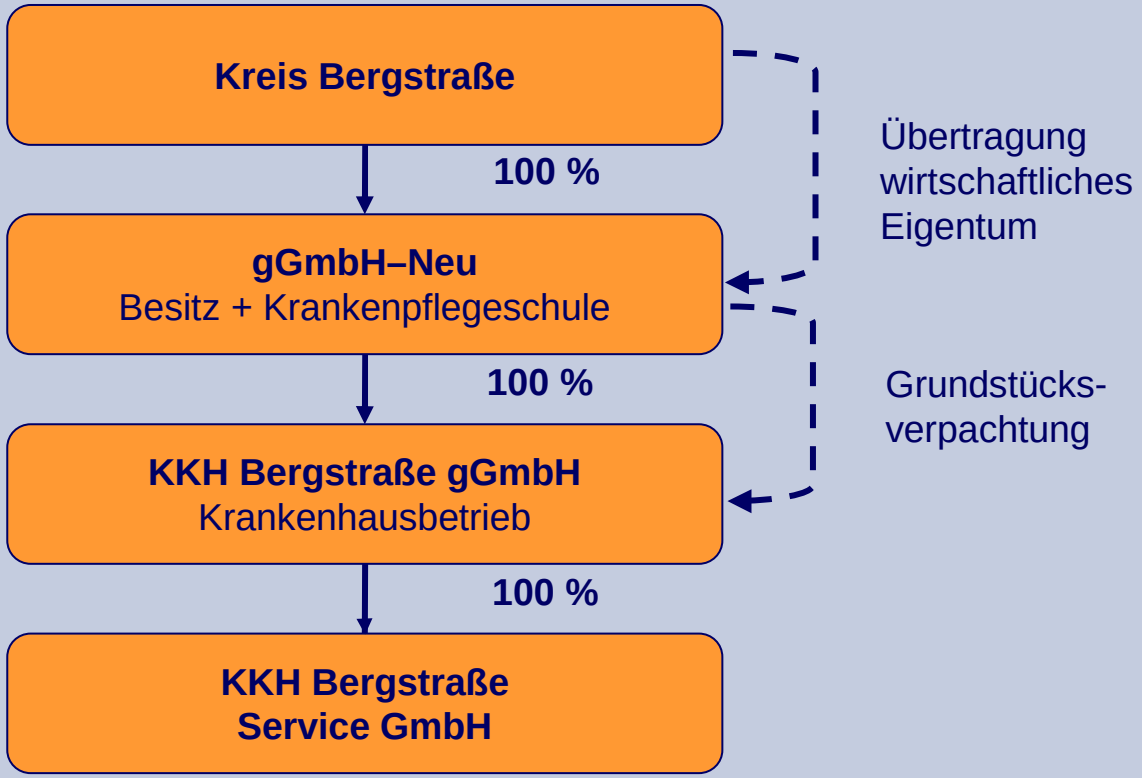
II. Alternative Möglichkeiten zur Trennung von Besitz und Betrieb

Szenario 4:

Vorteile	Nachteile
- Nur ein Schritt notwendig: Ausgliederung Krankenhausbetrieb zur Neugründung - wirtschaftliches Eigentum an Grundstücken bleibt in KKH Bergstraße gGmbH - keine Grunderwerbsteuer - Kreis Bergstraße bleibt rechtliche Eigentümer der Grundstücke - gGmbH-Neu verfolgt auf Grund Krankenhausbetrieb gemeinnützige Zwecke (Steuervergünstigung)	- Einhaltung der Formvorschriften des Umwandlungsgesetzes - Betriebsübergang nach § 613a BGB mit erneutem Wechsel aller Mitarbeiter in eine neue Gesellschaft - umsatzsteuerliche Organschaft risikobehaftet

III. Empfehlung zur Neustrukturierung

Szenario 3: **Abspaltung von Besitz und Krankenpflegeschule (§§ 123 Abs. 2 Nr. 2 ff. UmwG) sowie Einlage der Anteile an der Betriebs-GmbH in die Besitz-GmbH**



IV. Fahrplan

Maßnahmen	Zeitrahmen
A. Vorbereitungsphase	
I. Vorbereitende Handlungen	
1. Terminierung der Sitzungen des Aufsichtsrates, der Gesellschafterversammlung und der Kreisgremien (nach § 122 HGO) für den Zustimmungsbeschluss über die Neustrukturierung in zwei Schritten:	11 + 12/2007
a) Abspaltung Besitz und Krankenpflegeschule zur Neugründung	
b) Einlage der Anteile an der Betriebs-GmbH in die Besitz-GmbH	

IV. Fahrplan

Maßnahmen	Zeitrahmen
2. Auswahl und Beauftragung des Notars	11/2007
3. Unterrichtung und Beratung über geplante Betriebsänderung mit dem Betriebsrat	11/2007
4. Jahresabschlussprüfung der Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH und der Kreiskrankenhaus Bergstraße Service GmbH	04/2008
5. Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse durch die Gesellschafterversammlung	05/2008
6. Erstellung der Abspaltungsbilanz mit Besitz und Krankenpflegeschule	05/2008
7. Ermittlung des Betrages der Stammeinlage auf die sich die Sacheinlage (GmbH-Anteile) bezieht	05/2008

IV. Fahrplan

Maßnahmen	Zeitrahmen
II. Vorbereitung notwendiger Beschlüsse	
1. Spaltungsbeschluss	11 + 12/2007
2. Erstellung eines Entwurfs des Spaltungsplans mit Anlagen	11 + 12/2007
3. Beschluss über Verzicht auf Spaltungsbericht und Spaltungsprüfung	11 + 12/2007
4. Entwurf Sachgründungsbericht mit Werthaltigkeits-bestätigung	11 + 12/2007
5. Gesellschaftsvertrag der neuen GmbH mit Geschäfts-führerbestellung	11 + 12/2007
6. Kapitalerhöhungsbeschlussvorlage	11 + 12/2007

IV. Fahrplan

Maßnahmen	Zeitrahmen
7. Erklärung der neuen GmbH zur Übernahme der Stammeinlage (GmbH-Anteile)	11 + 12/2007
8. Entwurf Sachkapitalerhöhungsbericht mit Werthaltigkeits-bestätigung	11 + 12/2007
9. Personalüberleitungsvertrag Krankenpflegeschule	11 + 12/2007
10. Vertrag über die Nutzung der Grundstücke durch die KKH Bergstraße gGmbH	11 + 12/2007

IV. Fahrplan

Maßnahmen	Zeitrahmen
III. Informationspflichten	
1. Zuleitung des Entwurfs des Spaltungsplans mit Anlagen an den Betriebsrat gegen Empfangsbekenntnis (spätestens einen Monat vor Spaltungsbeschluss)	01/2008
2. Unterrichtung der Mitarbeiter in der Krankenpflegeschule über den bevorstehenden Betriebsübergang nach § 613 a BGB	01/2008
3. Abschluss eines Personalüberleitungsvertrages	01/2008

IV. Fahrplan

Maßnahmen	Zeitrahmen
B. Beschlussphase	
I. Einberufung und Durchführung der Aufsichtsratssitzung Zustimmungsbeschluss zum Spaltungsplan	03/2008
II. Einberufung und Durchführung der Gesellschafterversammlungen 1. Verabschiedung Sachgründungsbericht 2. Verabschiedung Sachkapitalerhöhungsbericht	03/2008

IV. Fahrplan

Maßnahmen	Zeitrahmen
3. Notarielle Beurkundung a) des Spaltungsbeschlusses b) des Spaltungsplans mit Anlagen c) der Verzichtserklärung d) des Beschlusses der Neugründung einer GmbH (Gesellschaftsvertrag) e) des Kapitalerhöhungsbeschlusses f) der Erklärung der neuen GmbH zur Übernahme der Stammeinlage (GmbH-Anteile) 4. Bestellung des Geschäftsführers der neuen GmbH 5. Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder unter Beachtung der Bestimmungen des Gesellschafts-vertrages	

IV. Fahrplan

Maßnahmen	Zeitrahmen
III. Verabschiedung folgender Verträge durch die Geschäftsführer 1. Personalüberleitungsvertrag 2. Vertrag über die Nutzung der Grundstücke durch die KKH Bergstraße gGmbH	04/2008

IV. Fahrplan

Maßnahmen	Zeitrahmen
C. Vollzugsphase	
I. Anmeldung der Abspaltung zum Handelsregister unter Beifügung: 1. des Spaltungsbeschlusses 2. des Spaltungsplans mit Anlagen 3. des Sachgründungsberichtes mit Werthaltigkeitsbestätigung 4. des Gesellschaftsvertrages 5. des Kapitalerhöhungsbeschlusses 6. der Erklärung der Übernahme der Stammeinlage 7. des Nachweises über die rechtzeitige Zuleitung des Entwurfs des Spaltungsplans mit Anlagen an den Betriebsrat	spätestens am 31. August 2008

IV. Fahrplan

Maßnahmen	Zeitrahmen
8. der Abspaltungsbilanz mit Besitz und Krankenpflegeschule	
9. des Sachkapitalerhöhungsberichtes mit Werthaltigkeitsbestätigung	
II. Eintragung der neu gegründeten GmbH im Handelsregister	

IV. Fahrplan

Maßnahmen	Zeitrahmen
D. Handlungen nach der Spaltung und Sachkapitalerhöhung	
I. Beantragung der Gemeinnützigkeit	09/2008
II. Beantragung der ZVK-Mitgliedschaft	09/2008
III. Verabschiedung des Wirtschaftsplanes 2008	09/2008
- Erfolgsplan	
- Investitionsplan	
- Finanzplan	
- Stellenplan	
IV. Geschäftsordnung für:	09/2008
- Geschäftsführung	
- Aufsichtsrat	
V. Umstellung sämtlicher Verträge betreffend den Teilbetrieb Krankenpflegeschule	10/2008

SCHÜLLERMANN UND PARTNER AG

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

www. schuellermann.de